

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2025

Pressemitteilung Nr. 02/26

Sperrfrist: 07.Januar 2026, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindestens 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Der Dezember bringt positive Lichtblicke auf dem lokalen Arbeitsmarkt – sinkende Arbeitslosenzahlen und Stellenzuwachs“



Datenlage:

	Dezember 2025	November 2025	Dezember 2024
Arbeitslosenzahl	11.155	11.341	11.321
Arbeitslosenquote	7,8	7,9	8,0
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	730	578	647
- Bestand am Monatsende	2.309	2.257	2.785

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Kiel im Dezember 2025 ist gegenüber dem Vormonat November gesunken. 11.155 Menschen waren arbeitslos gemeldet. 186 Personen oder 1,6 Prozent weniger als im Vormonat November. Gegenüber dem Vorjahr gab es zum Jahresabschluss ebenfalls einen Rückgang zu verzeichnen. 166 Personen oder 1,5 Prozent weniger arbeitslose Menschen als im Dezember 2024 wurden gezählt. Entsprechend sank die Arbeitslosenquote sowohl gegenüber dem Vormonat (7,9%) als auch gegenüber dem Vorjahr (8,0%). Sie beträgt aktuell in der Landeshauptstadt Kiel 7,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.078 Personen (34 Personen mehr als im Vormonat und 150 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.077 Arbeitslose registriert (220 Personen weniger als im Vormonat und 316 Personen weniger als im Vorjahr). 72,4 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Das Jahr schließt mit einem positiven Ergebnis. Erstmals liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen unter dem Wert der Vorjahrsmonats. Wesentliche Gründe sind eine weiterhin hohe Nachfrage nach

Arbeitskräften in der Region sowie eine deutliche Ausweitung der Förderangebote, die die Integration in Arbeit unterstützen.“

Im Dezember beträgt der Rückgang gegenüber dem Vormonat November 186 oder 1,6 Prozent. Die aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel von 11.155 ist der niedrigste Monatswert des gerade abgelaufenen Jahres. Das ist ein erfreuliches Signal vom Arbeitsmarkt. Zuletzt hatten wir im Jahr 2018 eine ähnliche Entwicklung mit dem Dezember als Monat mit der niedrigsten Arbeitslosenzahl. Neben einer hohen Nachfrage nach Arbeitskräften im verarbeitenden Gewerbe sowie im Gesundheitswesen, dem Schlussspurt im Weihnachtsgeschäft und den damit verbundenen kurzfristigen Einstellungen spielt sicherlich auch der Faktor eine Rolle, eingearbeitete Kräfte halten zu wollen,“ sagte Rump in einer ersten Analyse.

Mit Blick auf die Entwicklung zum Vorjahr ergänzt er: „Kurz vor dem Jahresende gibt es eine weitere positive Nachricht vom lokalen Arbeitsmarkt. Erstmals in diesem Jahr liegt die aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen unter dem Wert des Vorjahrs. Im Dezember 2024 waren 11.321 Frauen und Männer in der Landeshauptstadt arbeitslos. Aktuell sind es 11.155 und damit 166 oder 1,5 Prozent weniger als vor 12 Monaten. Für diese gute Nachricht gibt es unterschiedliche Gründe. Im Vergleich zum Vorjahr konnten acht Prozent mehr Menschen im Dezember eine neue Beschäftigung aufnehmen. Gleichzeitig ging auch die Zahl der Zugänge aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit um zwei Prozent zurück. Und rund 26 Prozent mehr Menschen als im Dezember 2024 sind mit einem Qualifizierungsangebot gestartet. Diese sinnvollen Investitionen in Weiterbildung entlasten aktuell den Arbeitsmarkt. In der Zukunft werden sie in vielen Fällen dafür sorgen, dass Menschen gut auf Herausforderungen an einem neuen Arbeitsplatz vorbereitet sind. Arbeitsagentur und das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel arbeiten eng Hand in Hand zusammen, um Menschen aus beiden Rechtskreisen durch gezielte Angebote entsprechend vorzubereiten. Das Stellenpotenzial ist vorhanden und damit steigen auch die Chancen für vormalss arbeitslose Menschen, ihre Erwerbslosigkeit zu beenden“, schaut der Agentur-Chef auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes.

Vom Stellenmarkt gibt es zum Jahresende ebenfalls positive Nachrichten, wie Hans-Martin Rump konstatiert: „Im Dezember sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit und Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel 730 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 152 oder 26,3 Prozent mehr als im November und 83 oder 12,8 Prozent mehr als im Dezember 2024. Zuletzt gab es im September mit 745 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen einen ähnlich hohen Wert zu verzeichnen. Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel zeigt sich unverändert robust und weniger anfällig für konjunkturelle und globale Einflüsse. Das zeigt sich auch in der Jahressumme der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen. Mit insgesamt 7.576 registrierten neuen Arbeitsplätzen konnte das Ergebnis des Vorjahres um 153 oder 2,1 Prozent übertroffen werden. Das ist ein schönes Signal von der Stellenseite. Nach einem starken Jahr 2022 war die Zahl der uns gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen in den letzten beiden Jahren zurückgegangen.

Die jetzige Entwicklung unterstreicht noch einmal die Stabilität des lokalen Arbeitsmarktes aber auch die unveränderte Bereitschaft der Arbeitgebenden, ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten.

Spannend ist aber und da unterscheidet sich Kiel von vielen Regionen in Deutschland, dass erstmals in diesem Jahr im Branchenvergleich im verarbeitenden Gewerbe die meisten Stellen gemeldet wurden. Da spielt sicherlich der Standortfaktor eine Rolle. Kieler Unternehmen der Wehrtechnik dürften aktuell Profiteure der geopolitischen Lage sein und sind auf der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften. So wurden uns im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes im Dezember 226 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 130 mehr im Zugang als vor einem Jahr. Das verarbeitende Gewerbe schob sich damit im Jahresvergleich hinter die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen auf einen zweiten Platz in einem ‚Ranking der Branchen‘. Das verdeutlicht Eines – der Mix macht es. Neben dem verarbeitenden Gewerbe, dem beschriebenen Dienstleistungssektor wurden im Dezember auch in der öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel jeweils eine größere Anzahl an freien sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen gemeldet. Hinter jeder neuen Stelle steckt die Chance, Arbeitslosigkeit zu beenden oder sich beruflich zu verändern“, schließt der Agentur-Chef.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
Dezember 2025

Merkmale	Dez 2025	Nov 2025	Okt 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.235	19.294	19.183	-59	-0,3	-297	-1,5	-0,5	-0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.155	11.341	11.445	-186	-1,6	-166	-1,5	1,3	3,0
57,9% Männer	6.459	6.541	6.599	-82	-1,3	-12	-0,2	3,1	5,2
42,1% Frauen	4.696	4.800	4.846	-104	-2,2	-154	-3,2	-1,0	0,2
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	961	1.038	1.100	-77	-7,4	-24	-2,4	2,9	9,8
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	260	282	318	-22	-7,8	4	1,6	4,8	10,0
31,5% 50 Jahre und älter	3.510	3.515	3.557	-5	-0,1	73	2,1	3,1	5,4
22,1% dar. 55 Jahre und älter	2.462	2.445	2.493	17	0,7	121	5,2	6,5	9,0
35,6% Langzeitarbeitslose	3.976	4.017	4.021	-41	-1,0	190	5,0	6,3	7,6
4,8% Schwerbehinderte Menschen	540	552	559	-12	-2,2	15	2,9	8,9	10,3
30,1% Ausländer	3.363	3.496	3.529	-133	-3,8	-356	-9,6	-5,4	-4,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.074	2.151	2.535	-77	-3,6	-82	-3,8	1,1	3,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	668	714	769	-46	-6,4	-16	-2,3	0,7	2,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	582	518	748	64	12,4	18	3,2	-7,8	-2,1
seit Jahresbeginn	26.908	24.834	22.683	x	x	-244	-0,9	-0,6	-0,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.247	2.256	2.635	-9	-0,4	217	10,7	10,5	2,0
dar. in Erwerbstätigkeit	647	681	730	-34	-5,0	48	8,0	9,0	-0,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	576	575	833	1	0,2	118	25,8	44,1	2,2
seit Jahresbeginn	26.999	24.752	22.496	x	x	726	2,8	2,1	1,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,9	8,0	x	x	x	8,0	7,9	7,8
dar. Männer	8,5	8,6	8,7	x	x	x	8,6	8,5	8,4
Frauen	6,9	7,1	7,1	x	x	x	7,2	7,2	7,2
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,7	6,0	x	x	x	5,5	5,6	5,6
15 bis unter 20 Jahre	7,3	7,9	9,0	x	x	x	7,4	7,8	8,4
50 bis unter 65 Jahre	8,4	8,4	8,5	x	x	x	8,3	8,2	8,2
55 bis unter 65 Jahre	8,7	8,6	8,8	x	x	x	8,5	8,4	8,4
Ausländer	17,6	18,3	18,5	x	x	x	20,6	20,5	20,4
abhängig zivile Erwerbspersonen	8,4	8,5	8,6	x	x	x	8,6	8,5	8,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.111	12.273	12.374	-162	-1,3	-117	-1,0	1,2	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.301	14.440	14.427	-139	-1,0	-266	-1,8	-0,4	-0,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.375	14.510	14.499	-135	-0,9	-250	-1,7	-0,3	-0,8
Unterbeschäftigtequote	9,8	9,9	9,9	x	x	x	10,1	10,0	10,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.928	2.840	2.859	88	3,1	146	5,2	5,0	7,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	19.230	19.134	19.209	96	0,5	-839	-4,2	-4,7	-4,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.643	6.621	6.688	22	0,3	-665	-9,1	-10,4	-9,4
Bedarfsgemeinschaften	14.344	14.306	14.351	39	0,3	-508	-3,4	-3,7	-3,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	742	583	539	159	27,3	92	14,2	16,4	-19,4
Zugang seit Jahresbeginn	7.739	6.997	6.414	x	x	254	3,4	2,4	1,3
Bestand	2.432	2.370	2.440	62	2,6	-378	-13,5	-19,5	-24,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Dezember 2025

Merkmale	Dez 2025	Nov 2025	Okt 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.498	24.532	24.417	-34	-0,1	-684	-2,7	-1,8	-1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.177	14.321	14.363	-144	-1,0	-202	-1,4	1,4	2,2
57,1% Männer	8.091	8.181	8.204	-90	-1,1	-31	-0,4	3,3	4,7
42,9% Frauen	6.086	6.140	6.159	-54	-0,9	-171	-2,7	-1,1	-0,9
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.248	1.333	1.400	-85	-6,4	-89	-6,7	-0,1	4,4
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	340	375	410	-35	-9,3	-26	-7,1	3,6	7,3
32,9% 50 Jahre und älter	4.660	4.637	4.652	23	0,5	78	1,7	2,5	4,0
23,7% dar. 55 Jahre und älter	3.363	3.327	3.374	36	1,1	136	4,2	5,5	7,6
33,9% Langzeitarbeitslose	4.806	4.848	4.865	-42	-0,9	180	3,9	5,2	6,8
5,3% Schwerbehinderte Menschen	749	747	733	2	0,3	60	8,7	11,8	9,2
28,6% Ausländer	4.058	4.216	4.234	-158	-3,7	-422	-9,4	-4,6	-4,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.782	2.864	3.277	-82	-2,9	-84	-2,9	4,1	3,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	937	993	1.042	-56	-5,6	-28	-2,9	0,8	5,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	741	660	939	81	12,3	33	4,7	-4,1	-1,5
seit Jahresbeginn	34.877	32.095	29.231	x	x	-414	-1,2	-1,0	-1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.921	2.907	3.396	14	0,5	315	12,1	8,7	2,4
dar. in Erwerbstätigkeit	827	870	944	-43	-4,9	55	7,1	5,5	2,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	741	733	1.034	8	1,1	177	31,4	32,1	-1,1
seit Jahresbeginn	35.010	32.089	29.182	x	x	707	2,1	1,2	0,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,7	6,8	x	x	x	6,8	6,7	6,7
dar. Männer	7,3	7,4	7,4	x	x	x	7,4	7,2	7,1
Frauen	6,0	6,0	6,1	x	x	x	6,2	6,2	6,2
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,4	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,5
15 bis unter 20 Jahre	5,7	6,2	6,8	x	x	x	6,3	6,2	6,6
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,6	x	x	x	6,5	6,5	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,8	6,9	x	x	x	6,9	6,8	6,7
Ausländer	17,6	18,3	18,4	x	x	x	20,4	20,2	20,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,4	x	x	x	7,4	7,3	7,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.356	15.471	15.492	-115	-0,7	-122	-0,8	1,2	1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.092	18.160	18.080	-68	-0,4	-456	-2,5	-1,2	-2,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.198	18.261	18.189	-63	-0,3	-434	-2,3	-1,1	-1,9
Unterbeschäftigtequote	8,4	8,4	8,4	x	x	x	8,7	8,6	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.337	4.121	4.092	216	5,2	247	6,0	5,0	6,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.502	23.409	23.515	93	0,4	-1.208	-4,9	-5,2	-5,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.482	8.440	8.489	41	0,5	-840	-9,0	-10,1	-9,9
Bedarfsgemeinschaften	17.538	17.505	17.557	33	0,2	-735	-4,0	-4,1	-4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	934	754	661	180	23,9	151	19,3	19,1	-15,0
Zugang seit Jahresbeginn	9.384	8.450	7.696	x	x	324	3,6	2,1	0,7
Bestand	3.060	2.968	3.027	92	3,1	-361	-10,6	-17,8	-23,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.